

Studierendenparlament der JLU Gießen

Gießen, 15.01.2019

Otto-Behagel-Str. 25
Haus D
35394 Gießen



dielinke.SDS Gießen

c/o DIE LINKE.Gießen
Marktplatz 2
35390 Gießen

Antrag an das 57. Studierendenparlament der JLU Gießen

Wahlgelder für studentische Listen

Das Studierendenparlament der JLU möge beschließen, dass der AStA zukünftig allen Listen, die zur Wahl zu den universitären Gremien antreten, Wahlgelder aus dem Budget der Studierendenschaft zur Verfügung stellt. Insgesamt sollen 2000,00€ pro Wahl bereitgestellt werden, die unter allen Listen aufgeteilt werden, wobei jede Liste aber max. 250€ erhalten kann. Sollten so wenig Listen antreten bzw. das Wahlgeld beantragen, dass nicht der komplette Topf aufgebraucht wird, verfällt der restliche Teil und fließt zurück in das Budget der Studierendenschaft. Sowohl Listen, die zum StuPa, als auch studentische Listen, die zum Senat kandidieren, können diese Unterstützung beantragen. Ausgenommen sind Doppelanträge für Listen, die für beide Gremien gleichzeitig kandidieren bzw. bei der weiteren Wahl in Form einer gemeinsamen Liste antreten. Das Geld wird lediglich gegen Vorlage einer Rechnung ausgezahlt bzw. kann die Rechnung an den AStA gestellt werden. Erstattet werden nur Kosten für Material (Giveaways wie Kugelschreiber sowie Plakate, Flyer usw., Pullover usw. sind ausgenommen) das der Wahlwerbung dient. Diesbezüglich ist mit der zuständigen Stelle vor Bestellung Rücksprache zu halten.

Gruppen und Personen, die sich in der Vergangenheit menschenfeindlich geäußert haben, oder Personen die Mitglieder in menschenfeindlichen Gruppen sind, sind von dieser Regelung ausgeschlossen. In Streitfällen entscheidet der Ältestenrat.

Begründung:

Gerade kleinere oder parteiunabhängige Listen werden bei den Wahlen benachteiligt, weil Sie entweder keinen aufwendigen Wahlkampf gestalten können oder diesen privat

finanzieren müssen. Wahlgelder wären hilfreich, um dieses Ungleichgewicht etwas auszugleichen. Weiterhin ist zu hoffen, dass die erhöhte ermöglichte Präsenz der Wahlen in der universitären Öffentlichkeit sowie des ausgeprägteren Wettbewerbs das Interesse sowie die Beteiligung an den Wahlen steigt. Denn die Wahlbeteiligung an der JLU ist zwar verhältnismäßig hoch, aber insgesamt immer noch bedenklich niedrig. Wahlbeteiligungen unter 50% lassen an der Legitimation der gewählten Vertreter*innen zweifeln. Dass dieses Konzept möglich ist, zeigt die Technische Hochschule Mittelhessen – THM, an der der ASTA jeder Liste 500€ zur Verfügung stellt.